

Kommentar

Prozess mit einer neuen Qualität

Herrenberg 2020 ► Die von den Arbeitskreisen entwickelten Leitlinien für die Stadtentwicklung in Herrenberg könnte vermutlich fast jeder unterschreiben. Versammelt ist da vieles, was in kommunalen Gremien, Veranstaltungen und Anhörungen schon häufig diskutiert wurde. Dennoch ha-



Von Harald Marquardt

Telefon 070 32/9525-211
redaktion@gaeubote.de

ben die bisherigen Ergebnisse, die eher noch allgemein gehaltene Leitbilder beschreiben, einen neue Qualität. Erstmals nämlich haben die Bürger selbst eine Gesamtschau gehalten, Themenfelder beackert und Prioritäten gesetzt. Früher wurden sie bestenfalls angehört zu weitgehend fertigen Vorschlägen, die im Rathaus erarbeitet worden sind. Das musste nicht schlecht sein, die Beteiligung auf gleicher Augenhöhe hatte so aber keine Chance.

Zum Schwur freilich kommt es im Herbst, wenn nach der Bewertung der Themenfelder in einer Gemeinderatsklausur vier Bereiche vertieft in „Lokalen Lupen“ von den Bürgern weiter betrachtet werden und daraus konkrete Schlüsselprojekte formuliert werden. Nach den Ergebnissen der Arbeitskreise zu urteilen und vor dem Hintergrund, dass die Diskussion dort sehr sachlich und nicht geprägt von Einzelinteressen verlief, besteht aller Grund zum Optimismus. Die Bürger sind kompetent, sie haben nicht nur Visionen, sondern auch Augenmaß. Sie haben sogar Geduld, wie die beiden externen Moderatoren des Stadtentwicklungsprozesses feststellen – weil die Teilnehmer in den Arbeitskreisen darauf vertrauen, dass ihre Vorstellungen umgesetzt werden. Auch darin liegt eine neue Qualität.